



H. Peter Ryu

03.08.2021

Das Johannesevangelium

Joh 20,31

„Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.“



Joh 21,15

„Als sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieber, als mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Lämmer!“



Agenda

I. Einleitung

II. Induktives Bibelstudium

III. Fazit

Der Autor (I)

- Apostel Johannes
- Einer der zwölf Jünger Jesu
- Sohn von Zebedäus
- Fischer in Galiläa



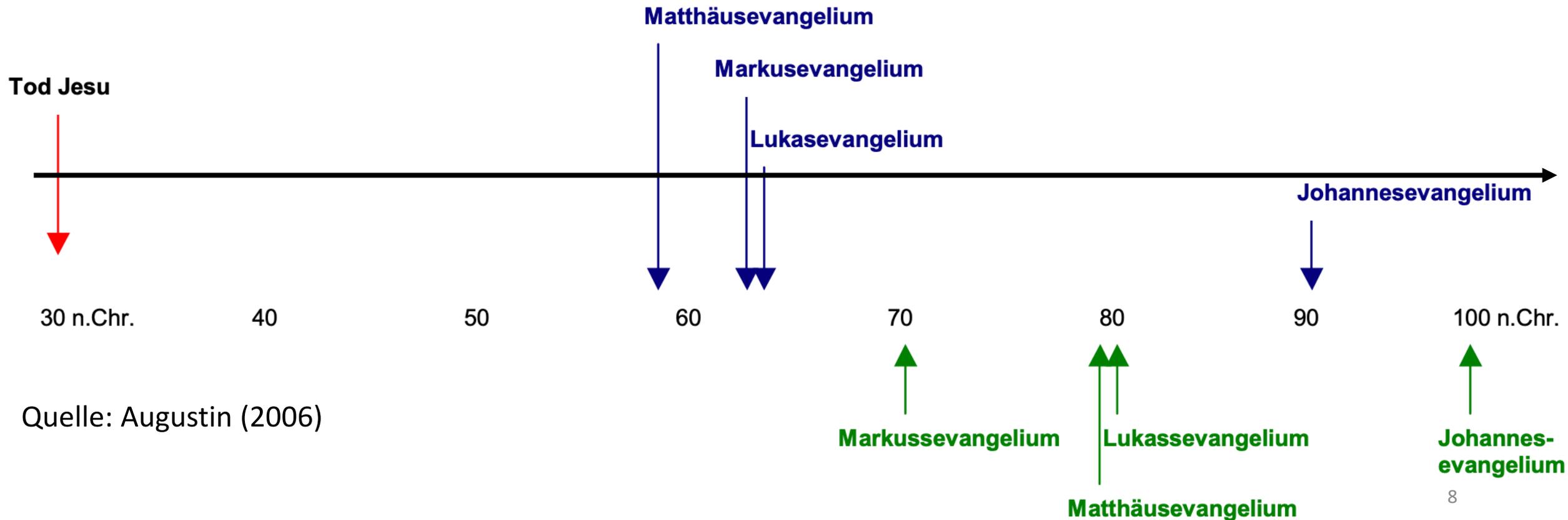
Der Autor (II)

- Einer der ersten Jünger mit Petrus, Andreas und Jakobus
- Augenzeuge (1,14; 13,23; 19,35; 20,3)
- „Jünger, den Jesus lieb hatte“ (13,23; 19,26; 20,2; 21,20.24)
- Zeuge Jesu, der mit Petrus zusammenarbeitete (Apg 3-5)
- Weitere Werke: 1., 2., 3. Johannesbrief und die Offenbarung

Datierung und Verfassungsort

- Zwischen 90-100 n.Chr.
 - In Ephesus in Kleinasien
 - Nach Rückkehr von der Insel Patmos, auf welche er bei Ausbruch der Christenverfolgung 94 n.Chr. verbannt wurde
-
- Alle Werke zwischen 90-100 n.Chr. und deren Reihenfolge:
1) Offenbarung, 2) Johannesevangelium, 3) Johannesbriefe

Vergleich zu anderen drei Evangelien (I)



Vergleich zu anderen drei Evangelien (II)

	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
Inhalt	Passionsgeschichte			
	Jesu Wirken in Galiläa			Jesu Wirken in Jerusalem

Vergleich zu anderen drei Evangelien (III)

	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
Ansatz	induktiv			deduktiv
Beginn	Jesus als König	Jesus als Diener	Jesus als Menschensohn	Jesus als Gott
Schluss	Jesus als Sohn Gottes			

Vergleich zu anderen drei Evangelien (IV)

	Matthäus	Markus	Lukas	Johannes
Leser	Juden	Römer	Griechen	Gemeinde
Schreibart	Predigten	Wunder	Gleichnisse	Lehre
Schlüsselwort	erfüllt	alsbald	Menschensohn	glauben (99x)
Merkmale	Erfüllung der Prophetie	Kraft	Gnade	Herrlichkeit
Bezeichnung	Die synoptischen Evangelien			Das vierte Evangelium

Vergleich zu anderen drei Evangelien (V)

Die synoptischen Evangelien

A	B	C	D
Prophezeiung: das Kommen Jesu	Jesu Leben und Werk	Jesu Tod und Auferstehung	Nach Jesu Auferstehung

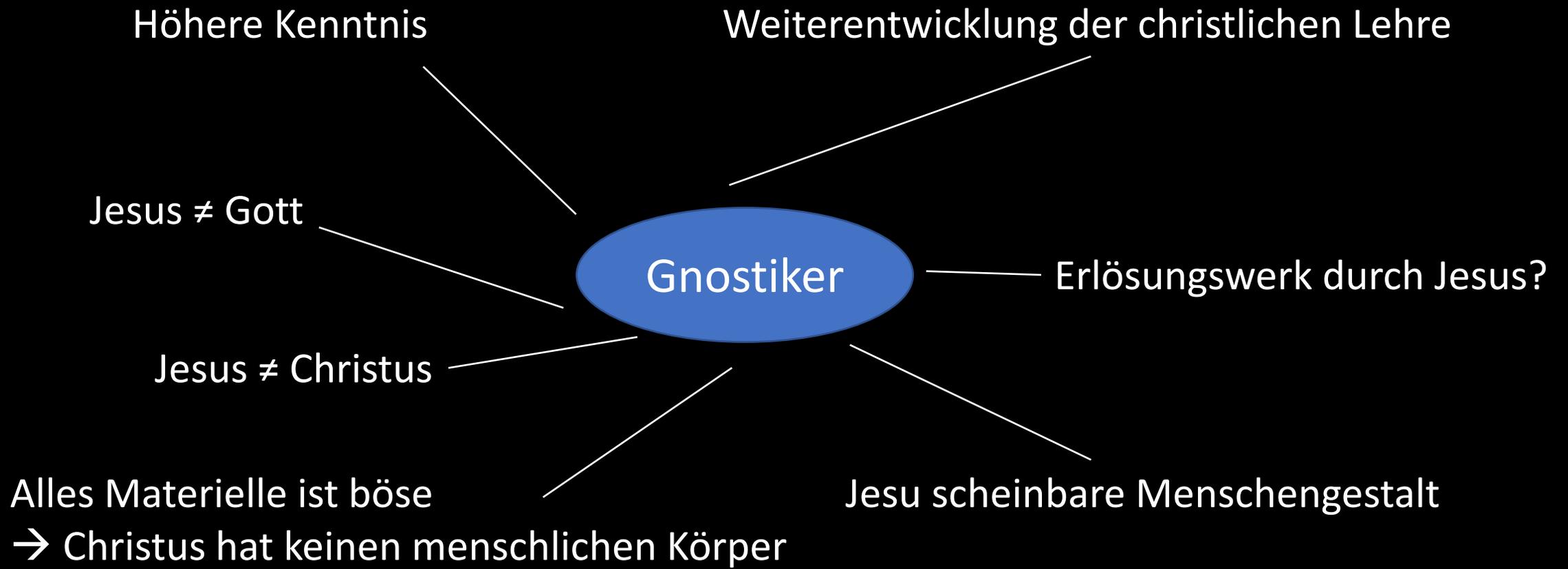
Johannesevangelium

A - D	Lehre
8 %	92 %

Anlass und Zweck (I)

- Das Evangelium richtet sich an die Gemeinde, die Kinder Gottes, die Jünger Jesu, die zwar aus einer der drei Gruppen (Juden, Römer, Griechen) stammten, aber nach ihrer Bekehrung nicht mehr dazugehörten, sondern zu Christus
- Wegen der Ausbreitung verkehrter Lehren über Jesus wurden viele Christen verführt
- Angriffe von anti-christlichen Lehrern unter den Gläubigen gegen Jesu wahre Menschheit und wahre Gottheit

→ Gnostische Lehre



Anlass und Zweck (II)

- Vorstellung der Wahrheit ≠ Diskussion der falschen Lehre
- Die Glaubenden sollen wissen, „dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes“ (Joh 20,31)
 1. Jesus ist der Christus, der wahre Mensch.
 2. Er ist der Sohn Gottes.

Ziel des Johannesevangeliums

Joh 20,31

„Diese aber sind geschrieben, damit ihr **glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes**, und damit ihr durch den Glauben **das Leben habt in seinem Namen.**“

- Jesus, der Gott ist, kam zu uns und gab uns das ewige Leben.
- Darauf unser Leben bauen und lebendige Zeugen Jesu sein.

Der Logos im Johannesevangelium

- „Wort“, griech. „Logos“, hochphilosophischer Begriff
- Logos: mehr als nur das Wort
- Das, wonach die Heiden suchten
- Frage nach dem Schöpfer
 - nach der treibenden Kraft im Universum
 - nach dem Sinn des Lebens
- Johannes' Antwort auf die Frage nach diesem Logos (1,1-3)

Die 7 Zeichen Jesu

Jesu Heilung	Die Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten (4,46-54)
	Die Heilung eines Kranken am Teich Betesda (5,2-9)
	Die Heilung eines Blindgeborenen (9,1-7)
Jesu Macht über die Natur	Die Verwandlung von Wasser zu Wein (2,1-11)
	Die Speisung der 5000 (6,1-14; Mt 14; Mk 6; Lk 6)
	Jesus geht auf dem See (6,19-21; Mt 14; Mk 6)
Jesu Auferstehungsmacht	Die Auferweckung des Lazarus (11,1-45)

Der Unterschied zwischen Zeichen und Wundern

- **Wunder** (gr. teras) im Neuen Testament in Mehrzahl vorkommend und zusammen mit Plural von Zeichen (gr. semeion)
 - 1x in Joh 4,48 („Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, so glaubt ihr nicht“).
- **Zeichen** 17x in Johannes vorkommend
 - Zeichen enthalten geistliche Lektionen

Quelle: Bouter (2009)

Jesu Liebe zu den Sündern

- Nikodemus (3,1-21) **Jesu Hirtenherz für einen stolzen Pharisäer**
- Samariterin (4,1-26) **Jesu Rede mit einer einsamen, durstigen Frau**
- Volk nach der Speisung der 5000 (6,22-65) **Jesu Rede zum hungrigen Volk**
- Juden (5,16-47; 7,1-10,39) **Jesu Rede zu denen, die ihn ergreifen wollten**
- Seine Abschiedsreden zu seinen Jüngern (13,1-17,26)

Jesu Liebe zu seinen Jüngern (13,1-17,26)

- Petrus (13,6-11; 13,36-38)

der ihn verleugnete

- Judas (13,26.27)

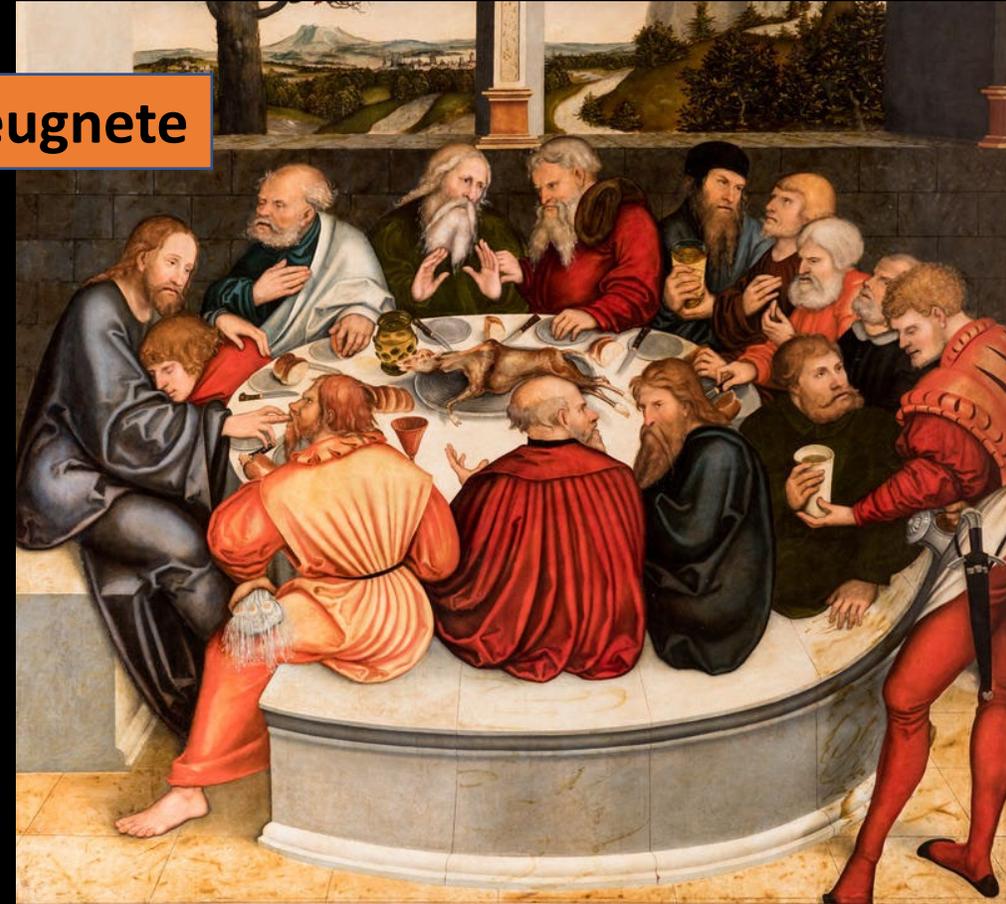
der ihn verriet

- Thomas (14,5.6)

der nicht glaubte

- Philippus (14,8-11)

der berechnete



Quelle: Cranach (1547-1552)

7 „Ich bin“ – Worte im Johannesevangelium



Ich bin das Brot des Lebens. (6,35.41.48.54.55)

zum Volk



Ich bin das Licht der Welt. (8,12; 9,5)



Ich bin die Tür. (10,7.9)



Ich bin der gute Hirte. (10,11.14)



Ich bin die Auferstehung und das Leben. (11,25.26)

zu Marta



Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. (14,6)

zu den Jüngern



Ich bin der wahre Weinstock (15,1.5)

„Ich bin's“ - Worte im Johannesevangelium

- „Ich bin's, der mit dir redet.“ (4,26)
- „Ich bin's; fürchtet euch nicht!“ (6,20)
- „Ehe Abraham wurde, bin ich.“ (8,58)

* Grundlage → 2. Mo 3,14: „Ich werde sein, der ich sein werde. Und sprach: So sollst du zu den Israeliten sagen: »Ich werde sein«, der hat mich zu euch gesandt.“

Die 7 Zeugen Jesu

1. Johannes der Täufer (1,7)
2. Die Schrift (5,39)
3. Die Werke (10,37.38)
4. Jesu Worte (8,13.14)
5. Der Vater (8,18)
6. Der Jünger (19,35)
7. Der Tröster (15,26)

Kapitel	Thema
21	Hast du mich lieb? (21,15)
20	Der auferstandene Jesus (20,17b)
19	Jesu Kreuzestod (19,30)
18	Jesu Verhör und Verurteilung (18,37)
17	Das hohepriesterliche Gebet Jesu (17,1)
16	Das Werk des Heiligen Geistes (16,13)
15	Jesus, der Weinstock (15,5)
14	Jesus, der Weg, die Wahrheit und das Leben (14,6)
13	Jesus liebte sie bis ans Ende (13,1); Jesu neues Gebot (13,34)
12	Jesus, ein ersterbendes Weizenkorn (12,24)
11	Jesus, die Auferstehung und das Leben (11,25)
10	Jesus, der gute Hirte (10,11)
9	Jesus heilt einen Blindgeborenen (9,3)
8	Jesus, das Licht der Welt (8,12)
7	Jesus, die Ströme lebendigen Wassers (7,38)
6	Jesus segnet Andreas' Glauben (6,9); Jesus, das Brot des Lebens (6,35)
5	Jesus heilt einen 38 Jahre Kranken (5,8)
4	Jesus gibt lebendiges Wasser (4,10), Das zweite Zeichen Jesu (4,50)
3	Jesus lehrt die Wiedergeburt (3,3)
2	Das erste Zeichen Jesu (2,11)
1	Das Wort wurde Fleisch (1,1); Jesus das Lamm Gottes (1,29)

Kapitel	Thema
21	Hast du mich lieb? (21,15)
20	Der auferstandene Jesus (20,17b)
19	Jesu Kreuzestod (19,30)
18	Jesu Verhör und Verurteilung (18,37)
17	Das hohepriesterliche Gebet Jesu (17,1)
16	Das Werk des Heiligen Geistes (16,13)
15	Jesus, der Weinstock (15,5)
14	Jesus, der Weg, die Wahrheit und das Leben (14,6)
13	Jesus liebte sie bis ans Ende (13,1); Jesu neues Gebot (13,34)
12	Jesus, ein ersterbendes Weizenkorn (12,24)
11	Jesus, die Auferstehung und das Leben (11,25)
10	Jesus, der gute Hirte (10,11)
9	Jesus heilt einen Blindgeborenen (9,3)
8	Jesus, das Licht der Welt (8,12)
7	Jesus, die Ströme lebendigen Wassers (7,38)
6	Jesus segnet Andreas' Glauben (6,9); Jesus, das Brot des Lebens (6,35)
5	Jesus heilt einen 38 Jahre Kranken (5,8)
4	Jesus gibt lebendiges Wasser (4,10), Das zweite Zeichen Jesu (4,50)
3	Jesus lehrt die Wiedergeburt (3,3)
2	Das erste Zeichen Jesu (2,11)
1	Das Wort wurde Fleisch (1,1); Jesus das Lamm Gottes (1,29)

Prolog	Die Zeichen des Messias												Die Abschiedsreden					Tod und Auferstehung			Epilog
Das Wort wurde Fleisch	Jesu Liebe zu den Sündern												Jesu Liebe zu den Jüngern					Jesu Liebe für die Welt			Jesu Liebe zu Petrus
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1,1-18																					

Agenda

I. Einleitung

II. Induktives Bibelstudium

III. Fazit

Prolog

Die Zeichen des Messias

Die Abschiedsreden

Tod und
Auferstehung

Epilog

Das Wort
wurde
Fleisch

Jesu Liebe zu den Sündern

Jesu Liebe
zu den Jüngern

Jesu Liebe
für die Welt

Jesu Liebe
zu Petrus

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21

1,1-18

Kapitel 1, V. 1-18

Verse	Das Wort wurde Fleisch	
1-5	Gott, Schöpfer, Leben, Licht	Wer ist Jesus?
6-8	Jesus, das wahre Licht	Johannes der Täufer
9		Für alle Menschen
10-11	Weg, Gottes Kind zu werden	Ablehnung Jesu
12-13		Aufnahme Jesu
14	Jesus, voller Gnade und Wahrheit	Fleischwerdung
15		Zeugnis des Täufers
16-18		Durch Jesus geworden

Kapitel 1, V. 1-18

„Im Anfang war das Wort.“ (1,1)

„Das Wort ward Fleisch“ (1,14)

Beobachtung

- Jesus ist Gott
- Er wohnte unter uns

Interpretation

Gottes große Liebe zu uns Sündern

Anwendung

- Durch LG mit der NG und mit den Hoffnungsträgern uns selbst erniedrigen und dienen

Kapitel 1, V. 19-51

Verse	Jesus, das Lamm Gottes	
19-23	Das Zeugnis des Johannes des Täufers	Über sich: Stimme eines Predigers in der Wüste
24-28		Vom Kommen Jesu
29-31		Vom Lamm Gottes
32-34		Gottes Sohn gesehen und bezeugt
35-39	Die ersten Jünger	Zwei Jünger folgen Jesus
40-42		Andreas lädt Petrus ein
43-46		Jesus beruft Philippus
47-51		Jesus kannte Nathanael

Kapitel 1, V. 19-51

„Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“ (1,29)

„Kommt und seht!“ (1,39)

Beobachtung

- Zeugnis des Täufers von Jesus als Gottes Lamm
- Die ersten Jünger kommen und sehen Jesu Herberge

Interpretation

- Jesu Opfer für unsere Sünden
- Das Werk Jesu durch „Kommen und sehen“

Anwendung

- Mit Sünden zu Jesus kommen
- „Kommt und seht“ durch ELW, ZBS-W. und LG

Kapitel 2

Verse	Das erste Zeichen Jesu	
1-2	Verwandlung von Wasser zu Wein	Hochzeit in Kana
3-6		Der ausgegangene Wein
7-11		Wasser zu Wein
12		Jesus nach Kapernaum
13-17	Tempelreinigung in Jerusalem	Jesus reinigt seines Vaters Haus
18-22		Ankündigung der Auferstehung Jesu
23-25		Zeichenglaube der Juden

Die 7 Zeichen Jesu

1) Die Verwandlung von Wasser zu Wein (2,1-11)

2) Die Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten (4,46-54)

3) Die Heilung eines Kranken am Teich Betesda (5,2-9)

4) Die Speisung der 5000 (6,1-14; Mt 14; Mk 6; Lk 6)

5) Jesus geht auf dem See (6,19-21; Mt 14; Mk 6)

6) Die Heilung eines Blindgeborenen (9,1-7)

7) Die Auferweckung des Lazarus (11,1-45)

Kapitel 2

„Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat, geschehen in Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit.“ (2,11)

Beobachtung

- Jesus verwandelt Wasser zu Wein
- Dazu gebraucht Jesus Marias Gebet und den Gehorsam der Diener

Interpretation

- Jesus verändert völlig nutzlose, geschmacklose Menschen zum großen Segen und köstlichen Wein

Anwendung

- Umgebung vorbereiten mit Gebet & Gehorsam und Jesu Leben verändernde Kraft erfahren

Kapitel 3

Verse	Jesus und Nikodemus	
1-3	Jesus und Nikodemus	Nikodemus besucht Jesus
4-8		Jesus erklärt die Wiedergeburt
9-13		Jesu Zeugnis über die Himmelfahrt
14-17		Jesu Zeugnis von sich als Retter
18-21		Wer glaubt, wird nicht gerichtet
22-24	Das letzte Zeugnis des Täufers von Jesus	Taufe Jesu und des Johannes
25-30		Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen
31-36		Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben

Kapitel 3

„Es sei denn, dass jemand von Neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ (3,3)

Beobachtung

Jesus hilft Nikodemus, von Neuem geboren zu werden.

Interpretation

Jesu Hirtenherz für einen schwierigen Hoffnungsträger, durch Gottes Wort errettet zu werden.

Anwendung

- Unsere Neugeburt und die der Studenten durch ein Wort Gottes

Kapitel 4 (I)

Verse	Jesus und die Samariterin	
1-4	Jesus, die Quelle lebendigen Wassers	Jesus nach Galiläa durch Samarien
5-10		Gib mir zu trinken!
11-14		Das lebendige, ewige Wasser
15-18		Jesu Befehl, ihren Mann zu holen
19-24		Jesus redet über wahre Anbetung
25-26		Ich bin's, der mit dir redet
27-30		Zeugnis der Samariterin von Jesus
31-34	Jesu Vision	Die Speise Jesu
35-38		Hebt eure Augen auf
39-42		Glaube der Samariter an Heiland

Kapitel 4 (I)

„Wenn du erkennst die Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, du hättest ihn und er gäbe dir lebendiges Wasser.“ (4,10)

Beobachtung

Jesus redet mit einer Samariterin und gibt ihr lebendiges Wasser. Jesus verändert sie zur Anbeterin und Zeugin Jesu.

Interpretation

Jesus stillt unseren Durst, nicht Wissen, Geld, Erfolg, Ansehen, Spaß, Lüste oder Liebe.

Anwendung

Jesus anbeten, indem wir unser Herz in der Jugend bewahren und unser Leben für das Werk Gottes hingeben.

Kapitel 4 (II)

Verse	Das zweite Zeichen Jesu	
43-45	Die Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten in Galiläa	Glaube der Galiläer
46-48		Bitte des Vaters an Jesus
49-54		Heilung durch Jesu Wort

Die 7 Zeichen Jesu

1) Die Verwandlung von Wasser zu Wein (2,1-11)

2) Die Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten (4,46-54)

3) Die Heilung eines Kranken am Teich Betesda (5,2-9)

4) Die Speisung der 5000 (6,1-14; Mt 14; Mk 6; Lk 6)

5) Jesus geht auf dem See (6,19-21; Mt 14; Mk 6)

6) Die Heilung eines Blindgeborenen (9,1-7)

7) Die Auferweckung des Lazarus (11,1-45)

Kapitel 4 (II)

„Geh hin, dein Sohn lebt! Der Mensch glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm sagte, und ging hin.“ (4,50)

Beobachtung

Die Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten durch seinen Glauben an Jesu Wort.

Interpretation

Unser Glaube darf nicht von Zeichen und Wundern abhängig sein. Jesus will unseren absoluten Glauben an sein Wort.

Anwendung

Statt wegen der Kinder und Hoffnungsträger verzweifelt zu sein, an Jesu Wort glauben und hingehen.

Kapitel 5 (I)

Verse	Das dritte Zeichen Jesu	
1-4	Die Heilung eines Kranken am Teich Betesda in Jerusalem	Der Teich Betesda
5-9a		Heilung eines 38 Jahre Kranken
9b-13		Vorwurf des Sabbatbruchs
14-18		Jesus wirkt wie sein Vater; Verfolgung Jesu durch die Juden

Die 7 Zeichen Jesu

1) Die Verwandlung von Wasser zu Wein (2,1-11)

2) Die Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten (4,46-54)

3) Die Heilung eines Kranken am Teich Betesda (5,2-9)

4) Die Speisung der 5000 (6,1-14; Mt 14; Mk 6; Lk 6)

5) Jesus geht auf dem See (6,19-21; Mt 14; Mk 6)

6) Die Heilung eines Blindgeborenen (9,1-7)

7) Die Auferweckung des Lazarus (11,1-45)

Kapitel 5 (II)

Verse	Die Zeugen für den Sohn	
19-23	Die Vollmacht des Sohnes	Jesus tut die Werke des Vaters
24-29		Das ewige Leben durch Glauben
30		Jesus sucht den Willen des Vaters
31-35	Das Zeugnis für den Sohn	Des Täufers
36-37a		Der Werke und des Vaters
37b-40		Der Schrift
41-44		Jesus nennt den Grund für Unglauben der Juden
45-47		Der Schrift durch Mose

Kapitel 5 (I)

„Steh auf, nimm dein Bett und geh hin!“ (5,8)

Beobachtung

Die Heilung eines Kranken durch Jesu Frage „Willst du gesund werden?“ und Befehl „Steh auf, nimm dein Bett und geh hin!“

Interpretation

Jesu Wort erweckte im Kranken den Wunsch zur Heilung. Jesu Wort hatte Macht, dass der Mann nach 38 Jahren aufstand.

Anwendung

Faule, von anderen abhängige und murrende Hoffnungsträger durch Gottes Wort herausfordern, dass sie neu beginnen.

Kapitel 6 (I)

Verse	Das vierte Zeichen Jesu	
1-4	Die Speisung der 5000	Viel Volk zieht Jesus nach
5-10		Andreas' 5 Brote und 2 Fische
11-13		Speisung der 5000
14-15		Das Volk will Jesus zum König machen

Die 7 Zeichen Jesu

1) Die Verwandlung von Wasser zu Wein (2,1-11)

2) Die Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten (4,46-54)

3) Die Heilung eines Kranken am Teich Betesda (5,2-9)

4) Die Speisung der 5000 (6,1-14; Mt 14; Mk 6; Lk 6)

5) Jesus geht auf dem See (6,19-21; Mt 14; Mk 6)

6) Die Heilung eines Blindgeborenen (9,1-7)

7) Die Auferweckung des Lazarus (11,1-45)

Kapitel 6 (I)

„Es ist ein Kind hier, das hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; aber was ist das für so viele?“ (6,9)

Beobachtung

Jesus nimmt die 5 Brote und 2 Fische des Andreas und speist damit 5000 Mann.

Interpretation

Jesus ist der Gott des überfließenden Segens, der die Gabe segnet, die wir durch den Glauben zu ihm bringen.

Anwendung

Ein 1:1-BS oder ein Bibelseminar scheint gering zu sein. Im Glauben zu Jesus bringen und Gottes reichen Segen erfahren.

Kapitel 6 (II)

Verse	Das fünfte Zeichen Jesu	
16-21	Jesus auf dem See	Ich bin's; fürchtet euch nicht!

Die 7 Zeichen Jesu

1) Die Verwandlung von Wasser zu Wein (2,1-11)

2) Die Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten (4,46-54)

3) Die Heilung eines Kranken am Teich Betesda (5,2-9)

4) Die Speisung der 5000 (6,1-14; Mt 14; Mk 6; Lk 6)

5) Jesus geht auf dem See (6,19-21; Mt 14; Mk 6)

6) Die Heilung eines Blindgeborenen (9,1-7)

7) Die Auferweckung des Lazarus (11,1-45)

Kapitel 6 (II)

„Ich bin's; fürchtet euch nicht!“ (6,20)

Beobachtung

Jesus geht auf dem See und befiehlt seinen Jüngern, sich nicht zu fürchten.

Interpretation

In Lebensstürmen auf Jesu Stimme hören und ihn in unser Lebensboot einladen, statt im starken Wind unterzugehen.

Anwendung

Wegen des Zeitgeistes nicht „untergehen“. Mit Jesus den „Wind“ des gottlosen Humanismus besiegen.

Kapitel 6 (III)

Verse	Jesu Rede zum Volk	
22-27	Jesus, das Brot des Lebens	Das Volk ist satt geworden und sucht Jesus
28-34		Gottes Werk durch Glauben
35-40		Jesus, das Brot des Lebens
41-47		Jesu Herkunft vom Himmel
48-51		Jesus, das lebendige Brot
52-58		Leben durch Jesu Fleisch und Blut
59		Jesus sagte dies in Kapernaum
60-65	Jünger scheiden sich	Jesu Worte sind Geist und sind Leben
66-69	Petrus' Bekenntnis	Du hast Worte des ewigen Lebens
70-71		Jesu Rede von Judas

Kapitel 6 (III)

„Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern.“ (6,35)

Beobachtung

Jesus will dem nach vergänglicher Speise hungrigen Volk Brot vom Himmel geben.

Interpretation

Jesus stillt unseren Hunger. Weltliches Brot durch bessere Bedingungen macht uns wieder hungrig und durstig.

Anwendung

Reichlich vom Wort Gottes essen durch TB und BS und Gottes Wort durch 1:1 BS weitergeben.

Kapitel 7

Verse	Jesus auf dem Laubhüttenfest	
1-5	Die Reise zum Laubhüttenfest	Der Unglaube der Brüder Jesu
6-9		Jesu Absage an das Fest
10-13		Jesus geht heimlich zum Fest
14-18	Jesus auf dem Fest	Jesu Lehre von Gott im Tempel
19-24		Jesu Rede über gerechtes Richten
25-31		Jesu Zeugnis von sich als der Sohn
32-36		Jesu kündigt die Himmelfahrt an
37-39		Ströme lebendigen Wassers
40-44		Zwiespalt im Volk
45-53	Das Zeugnis des Nikodemus	

Kapitel 7

„Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“ (7,38)

Beobachtung

Jesus gibt Zeugnis von sich selbst als der Sohn Gottes. Die Juden richten ihn. Jesus verspricht Ströme lebendigen Wassers.

Interpretation

In der Bedrängnis durch die Juden kämpfte Jesus, Gottes Ratschluss zu erfüllen. Er lud alle ein, zu ihm zu kommen.

Anwendung

Gottes Ratschluss in der Bedrängnis folgen: Durch ZBS-Teams & Online-Mission Ströme lebendigen Wassers fließen lassen.

Kapitel 8 (I)

Verse	Jesus und die Ehebrecherin	
1-2	Jesus und die Ehebrecherin	Jesu Lehre im Tempel
3-9		Die Frau in der Mitte
10-11		Jesus und die Ehebrecherin
12	Jesus, das Licht der Welt	Ich bin das Licht der Welt
13-19		Jesus und der Vater zeugen von Jesus
20		Jesus redete am Gotteskasten
21-24	Jesu Weg zur Erhöhung	Tod der Juden in ihrer Sünde
25-29		Damit sie erkennen, dass Jesus nichts von sich selber tut

Kapitel 8 (II)

Verse	Jesu Gespräch zu den Juden	
30-32	Die wahre Freiheit	Die freimachende Wahrheit
33-36		Wahre Freiheit durch den Sohn
37-41a	Abrahams- und Teufelskinder	Wenn ihr Abrahams Kinder wärt
41b-45		Ihr habt den Teufel zum Vater
46-47	Der Streit um Jesu Ehre	Juden sind nicht von Gott
48-51		Jesus ehrt seinen Vater
52-56		Der Vater ehrt seinen Sohn
57-59		Jesus war vor Abraham

Kapitel 8

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (8,12)

Beobachtung

Jesus, das Licht der Welt für eine Ehebrecherin und für die Juden, die ihn töten wollen.

Interpretation

Jesus befreit uns von der Finsternis und schenkt uns das neue Leben als heilige Kinder Gottes.

Anwendung

Als Sünder zu Jesus kommen und Vergebungsgnade empfangen und altes Leben hinter uns lassen, um im Licht zu wandeln.

Kapitel 9

Verse	Das sechste Zeichen Jesu	
1-7	Die Heilung eines Blindgeborenen	Offenbarung der Werke Gottes durch die Heilung
8-12		Das Zeugnis vor den Nachbarn
13-17		Das Zeugnis vor den Pharisäern
18-23		Furcht der Eltern des Geheilten
24-29		Zeugnis des Geheilten
30-34		Ausschluss des Geheilten
35-38		Der mit dir redet, der ist's
39-41		Ziel des Kommens Jesu

Die 7 Zeichen Jesu

1) Die Verwandlung von Wasser zu Wein (2,1-11)

2) Die Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten (4,46-54)

3) Die Heilung eines Kranken am Teich Betesda (5,2-9)

4) Die Speisung der 5000 (6,1-14; Mt 14; Mk 6; Lk 6)

5) Jesus geht auf dem See (6,19-21; Mt 14; Mk 6)

6) Die Heilung eines Blindgeborenen (9,1-7)

7) Die Auferweckung des Lazarus (11,1-45)

Kapitel 9

„Es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm.“ (9,3)

Beobachtung

Offenbarung des Werkes Gottes: Jesu Heilung des Blinden.

Interpretation

Gottes Heilswerk im Leben der geistlich Blinden

Anwendung

Dem Heilswerk durch die Jüngererziehung dienen trotz der Missverständnisse

Kapitel 10

Verse	Jesu Lehre zu den Pharisäern, zum Geheilten, zu den Jüngern	
1-6	Der gute Hirte	Der Hirte der Schafe
7-10		Ich bin die Tür
11-15		Jesus, der gute Hirte
16-18		Eine Herde und ein Hirte
19-21		Zwietracht unter den Juden
22-30		Jesus gibt seinen Schafen das ewige Leben
31-33		Der Vorwurf der Gotteslästerung
34-39	So glaubt doch den Werken	
40-42	Es glaubten viele an Jesus	

Kapitel 10

„Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.“
(10,11)

Beobachtung

Jesus, der gute Hirte, lässt sein Leben für die Schafe. Pharisäer sind keine Schafe Jesu, sondern Mietlinge.

Interpretation

Jesus hat seinen Schafen ewiges Leben gegeben. Es ist das größte Privileg, dass wir Jesu Schafe sein dürfen.

Anwendung

Selbstsüchtige Mietlinge sind keine Schafe Jesu. Beziehung zu Jesus vertiefen und als Hirten wachsen.

Kapitel 11 (I)

Verse	Das siebte Zeichen Jesu	
1-5	Die Auferweckung des Lazarus	Lazarus' Krankheit zur Verherrlichung Gottes
6-10		Jesus will wieder nach Judäa ziehen
11-16		Jesu Ankündigung der Auferweckung
17-19		Jesus besucht den verstorbenen Lazarus
20-27		Jesus, die Auferstehung und das Leben
28-31		Der Ruf des Meisters zu Maria
32-41a		Jesus am Grab des Lazarus
41b-45		Lazarus, komm heraus!

Die 7 Zeichen Jesu

1) Die Verwandlung von Wasser zu Wein (2,1-11)

2) Die Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten (4,46-54)

3) Die Heilung eines Kranken am Teich Betesda (5,2-9)

4) Die Speisung der 5000 (6,1-14; Mt 14; Mk 6; Lk 6)

5) Jesus geht auf dem See (6,19-21; Mt 14; Mk 6)

6) Die Heilung eines Blindgeborenen (9,1-7)

7) Die Auferweckung des Lazarus (11,1-45)

Kapitel 11 (II)

Verse	Der Entschluss zur Tötung Jesu	
46-50	Der Entschluss zur Tötung Jesu	Kaiphass weissagt Jesu Tod
51-54		Entschluss
55-57		Befehl der Hohenpriester und Pharisäer zu Jesu Verrat

Kapitel 11

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ (11,25)

Beobachtung

Jesus ist die Auferstehung und das Leben für die, die an ihn glauben.

Interpretation

Jesus hat die Macht, die Toten aus den Gräbern zu rufen und sie lebendig zu machen.

Anwendung

Verzweiflung überwinden und durch Glauben Gottes Herrlichkeit in der Campusmission und NG sehen.

Kapitel 12 (I)

Verse	Die Salbung Jesu in Betanien durch Marias Salböl	
1-3	Die Salbung in Betanien	Salbung der Füße Jesu durch Maria
4-8		Salbung für den Tag des Begräbnisses Jesu
9-11		Der Glaube der Menge um Lazarus willen

Kapitel 12 (II)

Verse	Jesus, das Weizenkorn	
12-16	Der Einzug in Jerusalem	Siehe, dein König kommt
17-19		Des Volkes Zeugnis vom 7. Zeichen
20-26	Die Ankündigung der Verherrlichung	Das ersterbende Weizenkorn
27-28		Jesu Gebet für Verherrlichung Gottes
29-33		Jesu Ankündigung seines Todes
34-36		Glaubt an das Licht
37-43	Der Unglaube des Volkes	Trotz der Zeichen Jesu und wegen Menschenehre
44-50		Jesus redet Gottes Worte

Kapitel 12

„Es soll gelten für den Tag meines Begräbnisses.“ (12,7)

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt...“ (12,24)

Beobachtung

Salbung durch Maria vor dem Einzug in Jerusalem, wo er als „Weizenkorn“ sterben würde.

Interpretation

Jesus ist der Messias, der als Weizenkorn sein Leben für uns gegeben hat. Er verdient unsere Hingabe.

Anwendung

Mit Dankbarkeit für Jesu Gnade unser „Salböl“, unser ganzes Herz und uns als Weizenkorn hingeben, um Jesus zu bezeugen.

Prolog	Die Zeichen des Messias	Die Abschiedsreden	Tod und Auferstehung	Epilog
Das Wort Wurde Fleisch	Jesu Liebe zu den Sündern	Jesu Liebe zu den Jüngern	Jesu Liebe für die Welt	Jesu Liebe zu Petrus
1	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	13 14 15 16 17	18 19 20	21
1,1-18				

Prolog	Die Zeichen des Messias	Die Abschiedsreden	Tod und Auferstehung	Epilog
Das Wort Wurde Fleisch	Jesu Liebe zu den Sündern	Jesu Liebe zu den Jüngern	Jesu Liebe für die Welt	Jesu Liebe zu Petrus
				
Quelle: Duccio (1308-1311)				
1	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	13 14 15 16 17	18 19 20	21
1,1-18				

Kapitel 13

Verse	Ein neues Gebot	
1-5	Die Fußwaschung	Jesu Fußwaschung der Jünger
6-11		Jesu Fußwaschung des Petrus
12-17		Beispiel durch Jesu Fußwaschung
18-20		Schrift durch Judas' Verrat erfüllt
21-28	Jesus und der Verräter	Die Ankündigung von Judas' Verrat
30		Judas' Weggang in der Nacht
31-33	Die Verherrlichung und das neue Gebot	Verherrlichung des Menschensohns
34-35		Ein neues Gebot
36-38	Ankündigung der Verleugnung	Des Petrus

Kapitel 13

„So liebte er sie bis ans Ende.“ (13,1)

Beobachtung

- Jesu fußwaschende Liebe für die Jünger
- Jesu Liebe zu Judas und Petrus
- Jesu neues Gebot

Interpretation

Jesus, der Gott ist, erniedrigte sich selbst, obwohl er uns kennt, um unsere dreckigen Füße zu waschen.

Anwendung

Jesu neues Gebot gehorchen durch aktive geistliche Gemeinschaft, mit Jesu Liebe in Liebe untereinander immer zunehmen.

Kapitel 14

Verse	Jesu Ankündigung der Himmelfahrt und Verheißung des Geistes	
1-4	Jesus, der Weg zum Vater	Bereitung der Stätte
5-7		Und die Wahrheit und das Leben
8-11		Wer mich sieht, sieht den Vater
12-14		Größere Werke als die von Jesus
15-17	Verheißung des Heiligen Geistes	Ankündigung des andern Trösters
18-21		Die Jünger sollen Jesus sehen
22-24		Halten des Wortes Jesu aus Liebe
25-26		Lehre des Trösters für die Jünger
27-29	Der Friede Christi	Der Friede Christi
30-31		Der Fürst dieser Welt

Kapitel 14

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ (14,6)

Beobachtung

Jesus, der Weg zum Vater, und die Verheißung des Heiligen Geistes für seine Jünger.

Interpretation

Jesus ist der einzige Weg zum Vater. Wir halten Gottes Wort und folgen der Führung des Heiligen Geistes.

Anwendung

Da Jesus mit uns ist durch den Heiligen Geist, sind wir furchtlos und bezeugen Jesus als den einzigen Weg zum Vater.

Kapitel 15

Verse	Jesus, der Weinstock für die Jünger	
1-4	Der wahre Weinstock	Bleibt in mir und ich in euch
5-8		Viel Frucht im Bleiben in Jesus
9-11	Das Gebot der Liebe	Das Bleiben in Jesu Liebe
12-15		Jesu Gebot der Liebe untereinander
16		Jesu Erwählung der Jünger
17		Liebe untereinander
18-21	Der Hass der Welt	Auf die Jünger
22-25		Grundlos auf Jesus
26-27		Zeugnis des Trösters und der Jünger

Kapitel 15

„Ich bin der Weinstock.“ (15,5)

Beobachtung

Jesus, der Weinstock für die Jünger, die in Jesus bleiben, inmitten des Hasses der Welt.

Interpretation

Wer inmitten des Hasses der Welt in Jesus bleibt, der bringt viel Frucht.

Anwendung

Durch die Teilnahme am Leiden Jesu Früchte bringen, statt aufzugeben.

Kapitel 16

Verse	Das Kommen und Werk des Trösters nach Jesu Himmelfahrt	
1-4	Der Hass der Welt	Jesus redete dies, damit die Jünger nicht abfallen
5-11	Das Werk des Heiligen Geistes	Das Kommen des Trösters
12-15		Der Geist der Wahrheit
16-18	Trauer und Hoffnung bei Jesu Abschied	Wiedersehen nach kleiner Weile
19-23a		Verwandlung ihrer Trauer in Freude
23b-24		Vollkommene Freude durch Gebet
25-28		Jesu Weggang zum Vater
29-33		Der Trost in Jesus

Kapitel 16

"Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten." (16,13)

Beobachtung

Jesu Verheißung des Heiligen Geistes, der die Jünger in alle Wahrheit leitet.

Interpretation

Jesus leitet uns durch den Heiligen Geist und lässt uns dessen Werk erfahren.

Anwendung

Der Führung des Heiligen Geistes folgen durch Halten an dem Wort Gottes.

Kapitel 17

Verse	Jesu hohepriesterliches Gebet	
1-5	Das hohepriesterliche Gebet	Bitte um Verherrlichung
6-11a		Gebet für die Jünger
11b-16		Gebet für Einheit der Jünger
17-19		Bitte um Heiligung der Jünger
20-23		Gebet für Einheit aller Gläubigen
24-26		Bitte um Teilhabe der Jünger an Jesu Herrlichkeit

Kapitel 17

„Vater, die Stunde ist da: verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrliche;...“ (17,1)

Beobachtung

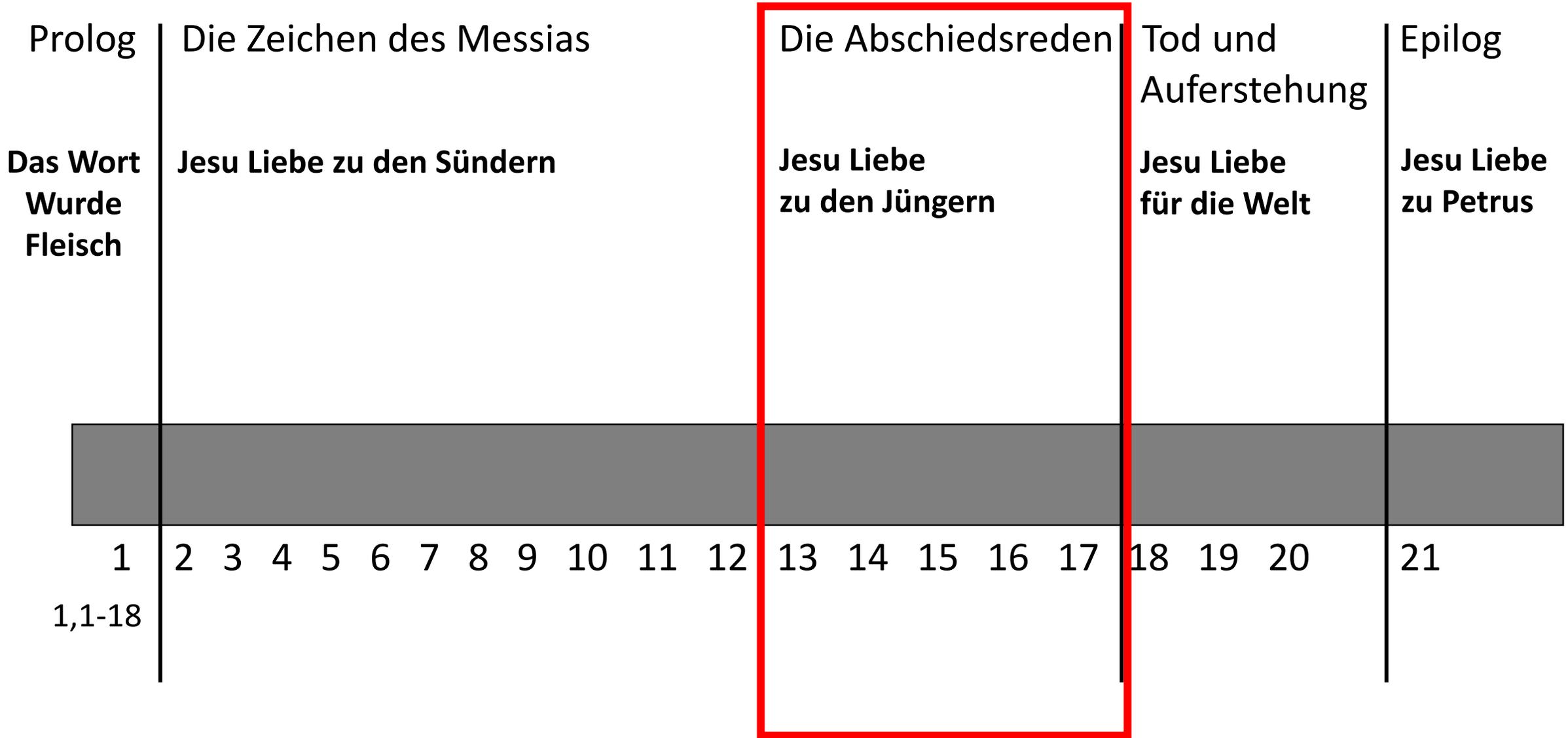
Jesu Siegesbericht über Vollendung des Werkes Gottes und sein Gebet für die Jünger zur Weltmission.

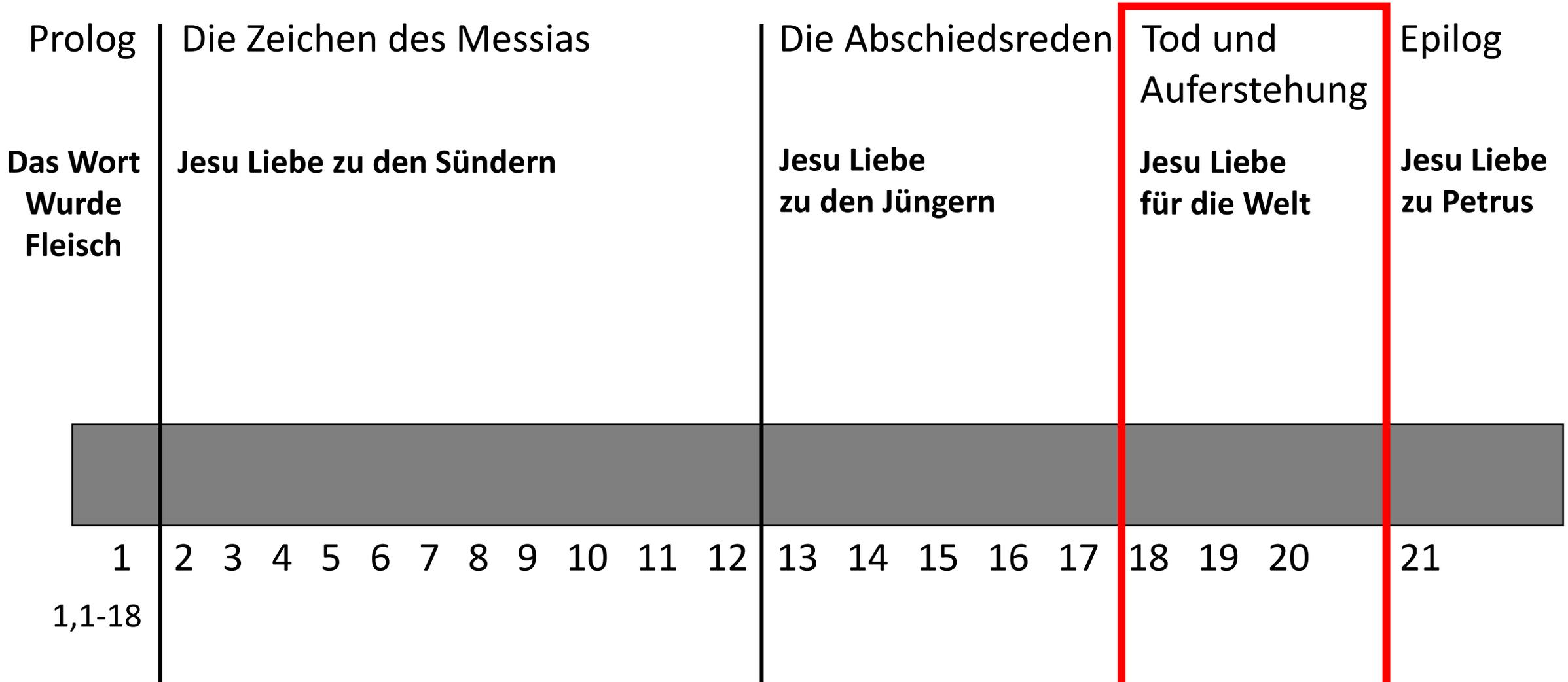
Interpretation

Jesu Gebet für uns, der Weltmission zu dienen und damit sein Werk fortzusetzen, bis er wiederkommt.

Anwendung

Gott verherrlichen durch Missions- und Hirtenleben und mit klaren Gebetsanliegen für Hoffnungsträger beten.





Kapitel 18 (I)

Verse	Jesu Leiden	
1-3	Jesu Gefangennahme	Judas' Ankunft mit seiner Schar bei Jesus und den Jüngern
4-6		Ich bin's!
7-9		So lasst diese gehen!
10-11		Petrus' Schwertschlag

Kapitel 18 (II)

Verse	Jesu Leiden	
12-14	Jesu Verhör vor Hannas und Kaiphas	Jesu Führung zu Hannas
15-18		Petrus' erste Verleugnung
19-24		Jesu Verhör vor Hannas
25-27		Petrus' zweite, dritte Verleugnung
28-32	Jesu Verhör vor Pilatus	Jesus im Prätorium vor Pilatus
33-38a		Jesus, ein König, der die Wahrheit bezeugen soll
38b-40		Schrei des Volkes, Barabbas loszugeben

Kapitel 18

„Da fragte ihn Pilatus: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll.“ (18,37)

Beobachtung

Der unschuldige Jesus wird verhört und gefangen-genommen. Jesus bezeugt die Wahrheit vor Pilatus.

Interpretation

Jesu Entschlossenheit für den Weg des Leidens und mutiges Zeugnis, um uns das Leben zu geben.

Anwendung

Entschlossenheit für die Teilnahme am Leiden Jesu und für das Errettungswerk die Wahrheit des Wortes bezeugen.

Kapitel 19 (I)

Verse	Jesu Kreuzestod und Grablegung	
1-3	Jesu Geißelung und Verspottung	Jesu Geißelung
4-5		Jesu Dornenkrone und Purpurgewand
6-7	Jesu Verurteilung	Kreuzige! Kreuzige!
8-11		Dialog zwischen Pilatus und Jesus
12-16a		Überantwortung Jesu durch Pilatus

Kapitel 19 (II)

Verse	Jesu Kreuzestod und Grablegung	
16b-18	Jesu Kreuzigung und Tod	In Golgatha zwischen Übeltätern
19-22		Pilatus' Aufschrift am Kreuz Jesu
23-24		Kleiderteilung durch die Soldaten
25-27		Mutter und Johannes beim Kreuz
28-30		Es ist vollbracht!
31-34		Stoß mit dem Speer in Jesu Seite
35-37		Johannes' Zeugnis über Jesu Tod
38-42	Jesu Grablegung	Durch Josef von Arimathäa und Nikodemus

Kapitel 19

„Es ist vollbracht!“ (19,30)

Beobachtung

Der triumphale Sieg durch Jesu Verspottung, Verurteilung, Kreuzestod und Grablegung.

Interpretation

Jesus siegte über die Macht der Sünde und des Todes. Jeder, der an Jesu Siegesruf glaubt, hat das Leben.

Anwendung

Unsere Sünde zu Jesus bringen und wie Jesus unsere Mission siegreich vollenden durch Verkündigung des Sieges Jesu.

Kapitel 20

Verse	Jesu Auferstehung und Erscheinung	
1-2	Der Ostermorgen	Maria von Magdala am leeren Grab
3-10		Petrus und Johannes am Grab
11-13	Maria von Magdala	Die zwei Engel im Grab
14-16		Die Begegnung mit Jesus
17-18		Bei den Jüngern
19-20	Die Vollmacht der Jünger	Jesu erste Erscheinung
21-23		Jesu Gabe des Heiligen Geistes
24-25	Thomas	Unglaube
26-29		Jesu zweite Erscheinung
30-31		Das Ziel des Johannesevangeliums

Kapitel 20

„Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater...“ (20,17b)

Beobachtung

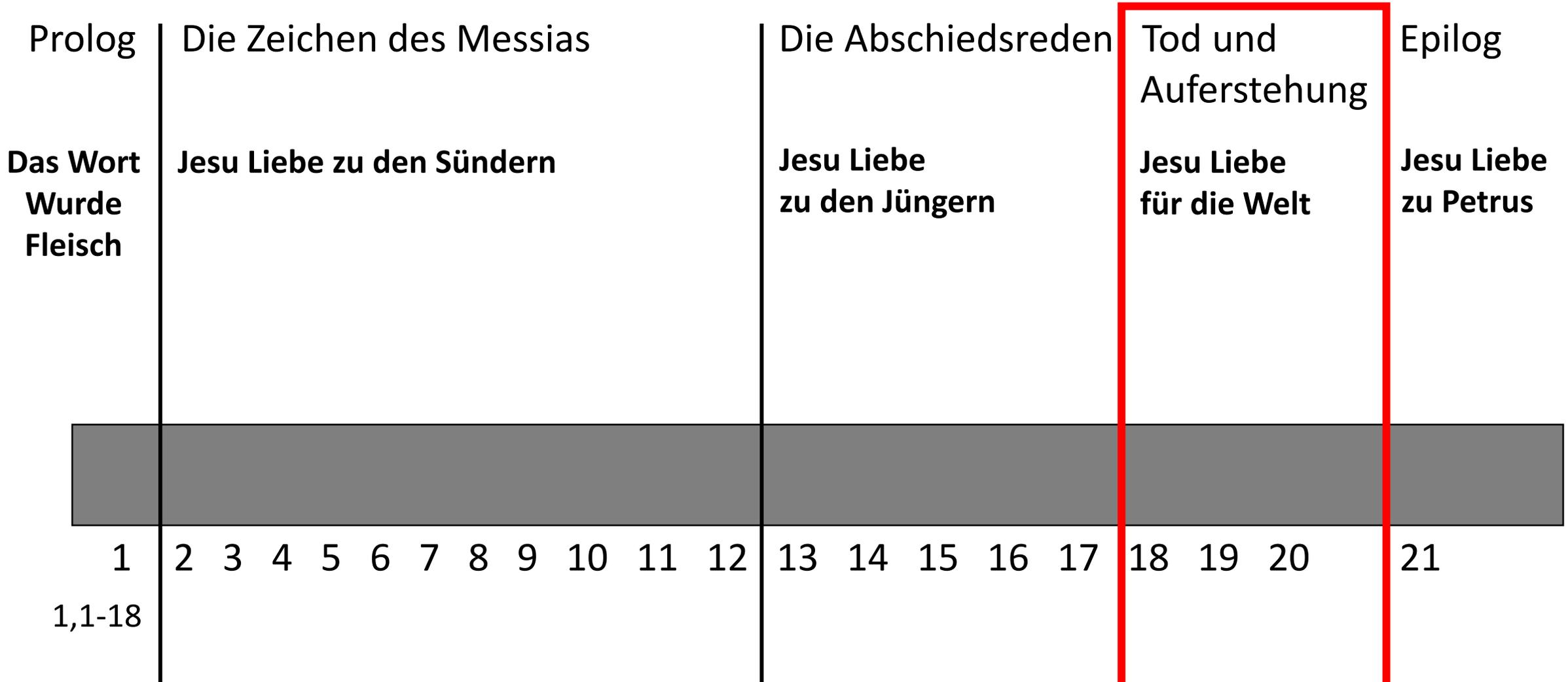
Jesu Auferstehung und Begegnung mit seinen Jüngern und Maria.

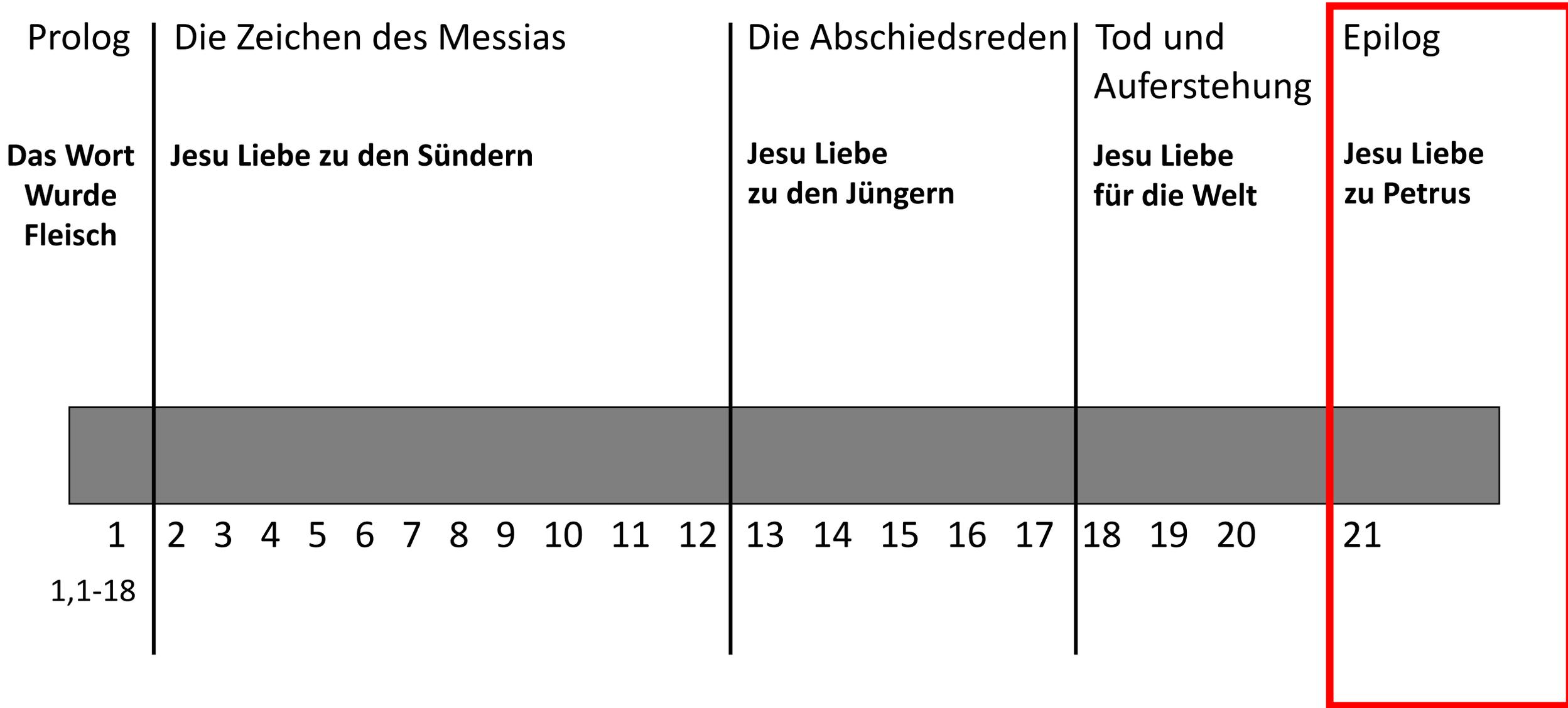
Interpretation

Die Begegnung mit dem auferstandenen Herrn verändert Furchtsame zu mutigen Zeugen Jesu.

Anwendung

Leben aus dem Auferstehungsglauben führen durch mutiges Zeugnis am Campus.





Kapitel 21

Verse	Jesu dritte Erscheinung vor den Jüngern	
1	Der Auferstandene am See Tiberias	Jesus mit den Jüngern
2-3		Der misslungene Fischfang
4-6		Jesu Befehl, das Netz auszuwerfen
7-8		Die Jesuserkenntnis des Petrus
9-11		Der gelungene Fischfang
12-14		Kommt und haltet das Mahl!
15-17	Petrus und Johannes	Jesu dreimalige Frage an Petrus
18-19		Jesu Ankündigung von Petrus' Tod
20-23		Folge du mir nach!
24-25		Johannes' Zeugnis über Jesu Taten

Kapitel 21

„Hast du mich lieber, als mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Lämmer!“ (20,15)

Beobachtung

Wiederherstellung der Jünger und Hirteneinsetzung des Petrus durch den auferstandenen Jesus.

Interpretation

Jesu Liebe zu uns trotz unseres Versagens führt uns dazu, ein Schafeweidendes Hirtenleben zu führen.

Anwendung

Für Jesu Liebe danken und Hoffnungsträger zum Wort Gottes führen und ihnen dienen, wie Jesus uns gedient hat.

Agenda

- I. Einleitung
- II. Induktives Bibelstudium
- III. Fazit**

Adressaten

- Die Christen in der Gemeinde, die durch die Ausbreitung der gnostischen Lehre versucht waren, nicht mehr an Jesu wahre Menschheit und wahre Gottheit zu glauben
- Bezug zu heute: Einige, die sich Christen nennen und in der Gemeinde sind, sagen zwar, dass sie an Jesus glauben, aber degradieren ihn zum Dienstleistungserbringer, der ihre irdischen Wünsche erfüllen soll

Ziel des Johannesevangeliums

Joh 20,31

„Diese aber sind geschrieben, damit ihr **glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes**, und damit ihr durch den Glauben **das Leben habt in seinem Namen.**“

Jesus, der Gott ist, kam zu uns und gab uns das ewige Leben.

Jesus ist Gott

- Jesus = das ewige Wort, das im Anfang bei Gott war
- Jesus = der allmächtige Schöpfergott
- 7 Zeichen → Jesu Herrlichkeit und Allmacht
- Er heilt Blinde, speist 5000 mit 5B+2F, macht Tote lebendig
- Er hat Macht, jeden Menschen zu heilen und zu verändern
- 7 Ich-bin-Worte → Jesus ist Gott, der uns das Leben gibt

Jesus hat uns das Leben gegeben

- Er wohnte unter uns
- Er kam, um uns das ewige Leben zu geben
- Jesus befreite uns aus der Finsternis der Sünde und des Todes
- Er ist unser guter Hirte, der sein Leben für uns gelassen hat
- Jesus hat uns ALLES gegeben, Jesus ist ALLES für uns

Joh 20,31

„Diese aber sind geschrieben, damit ihr **glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes**, und damit ihr durch den Glauben **das Leben habt in seinem Namen.**“

Wie können die jungen Hoffnungsträger am Campus an Jesus glauben?

Joh 21,15

„Als sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieber, als mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: **Weide meine Lämmer!**“



Hast du mich lieb?

- Dreimal verleugnete Petrus seinen Herrn.
- Doch Jesus wusch Petrus' Füße und ging für ihn nach Golgatha.
- Jesus liebte ihn absolut, dass er ihn zum Hirten und Fels der Gemeinde aufstellte, durch den zahlreiche Menschen zum Glauben an Jesus kommen konnten.

Persönliche Lernpunkte

- Ich war aktiv in der Gemeinde, aber glaubte nicht an Jesus, dass er meinen Seelendurst und Hunger stillt und alles für mich ist.
- Als ich das Leben in der Welt suchte, missbrauchte ich einige Frauen für meine Jugendbegierde und war süchtig nach dem Glücksspiel.
- Dadurch lebte ich als ein Betrüger in der Familie und in der Gemeinde und wegen der Sünde konnte weder schlafen noch arbeiten – Ich war geistlich gelähmt.

Persönliche Lernpunkte

- Durch 5. Mose 6,5 kam Jesu Liebe in mein Herz.
- Jesus wurde mein neuer Anbetungsgegenstand.
- Er liebte mich so sehr, dass er mich sogar zum Hirten einsetzte.
- Wegen Jesu Liebe möchte ich Jesu Befehl „Weide meine Lämmer!“ von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all meiner Kraft gehorchen durch die Campusmission und Mobilisierung der NG.

Hast du mich lieb? Weide meine Lämmer!

- Die Liebe Jesu ist die Basis unseres Hirtenlebens.
- Viele sind einsam, durstig und ihre Herzen sind finster.
- Sie dürfen durch Jesus Gott erkennen, der sie liebt und ihnen das ewige Leben, ja wirklich ALLES gibt.
- Weil wir diese Liebe in Jesus erfahren haben, dürfen wir als Hirten für Jesu Schafherde leben!

Hast du mich lieb? Weide meine Lämmer!

1. Zurüsten durch TB, ZBS, IBS, Leadership-Seminar, -Masterkurs, GLEF
2. In der Stunde des Frühgebets für die Hoffnungsträger beten.
3. Die jungen Menschen am Campus online und vor Ort zum Jüngerschaftsabend und Gottesdienst einladen, vor allem zum ZBS und zur praktischen Zusammenarbeit für das Werk Gottes

Joh 20,31

„Diese aber sind geschrieben, damit ihr **glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes**, und damit ihr durch den Glauben **das Leben habt in seinem Namen.**“

Joh 21,15

„Als sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieber, als mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Lämmer!“

